

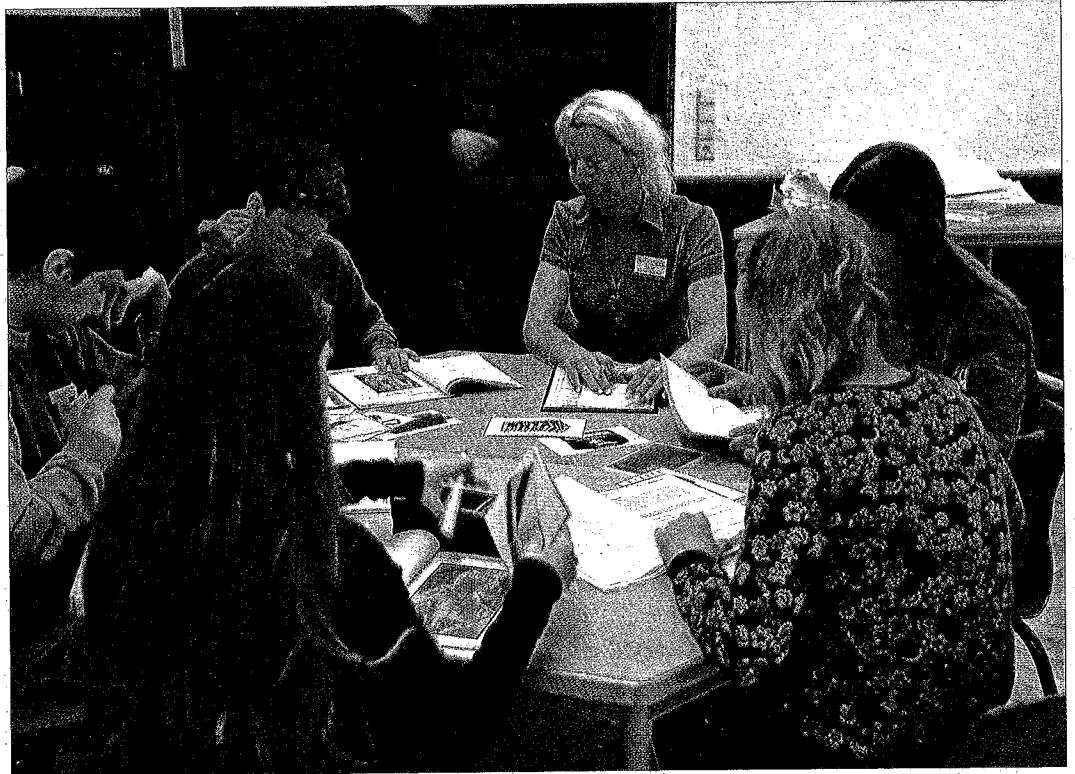
14 Tage werden Schüler getestet

ZUKUNFT Achtklässler der Kooperativen Gesamtschule lernen Berufe kennen

Die Jugendlichen müssen in Teams Aufgaben bewältigen.

NORDERNEY/VEL – Sie haben gebastelt, gerechnet, geplant, haben Plakate erstellt und viel diskutiert: Die Mädchen und Jungen der achten Klassen der KGS haben in der vergangenen Woche an einem Programm zur „Förderung der Berufsorientierung in überbetrieblichen und vergleichbaren Berufsbildungsstätten“ (BOP) des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) teilgenommen. Kooperierender Bildungsträger ist die Kreisvolkshochschule (KVHS) Norden.

An 14 Tagen werden die Schüler getestet und können sich selber erproben, sie lernen Berufe kennen und führen Beurteilungsgespräche. In der Schule finden an zwei Tagen sogenannte Potenzialanalysen statt, an denen die Neigungen und Kompetenzen, die Fähigkeiten und Persönlichkeiten der Schüler festgestellt werden. Darauf aufbauend durchlaufen die Achtklässler dann in Norden 29 Berufsfelder in fünf Bereichen in den überbetrieblichen Berufsbildungsstätten der KVHS, erzählte Ilka Wilken, die mit vier Kollegen am Freitagvormittag die Schüler



Die Schüler nehmen an einer Potenzialanalyse teil. Teamarbeit ist gefragt.

FOTOS: LEIDIG

betreute.

Diese wurden in Teams zusammengesetzt, bekamen eine Mappe, Karten und eine Kiste und mussten gemeinsam eine Aufgabe bewältigen: Auf einer einsamen Insel gestrandet, sollten sie gemeinsam Überlebensstrategien

erarbeiten, überlegen, wo sie ihre Lager aufschlagen oder wie sie Hilfe holen könnten. Einige Gegenstände waren mit angespült worden, die sie nutzen und einsetzen konnten. Außerdem bekamen sie zusätzliche Informationen über die Beschaffenheit der Insel. Aus den Ergebnissen sollten sie einen schriftlichen Plan erstellen, der anschließend den Mitschülern in einer Präsentation vorgestellt wurde.

Bei der Planung im Team wurden sie von einem der Mitarbeiter der KVHS beobachtet und nach 19 Kriterien beurteilt. So wurden Auffassungsgabe und Belastbarkeit ebenso getestet wie Kreativität, Ordnung, Teamfähigkeit oder Sorgfalt. Sehr schnell wurden schon nach kurzer Zeit die Strukturen im Team deutlich, es zeigte sich, wer den Überblick behält, wer eher dominant oder ruhig ist. Am Donnerstag hatten die Schüler bereits ähnliche Tests

durchlaufen, sodass nach zwei Tagen zu jedem ein rundes Bild zur beruflichen Orientierung entstand. Geprüft wurden die sozialen Fähigkeiten ebenso wie logisch-mathematische Kenntnisse, die sprachliche Kompetenz oder Kreativität. Sie mussten eine Murmelbahn aus Papier bauen oder Draht biegen, zeichnen und schreiben.

Jeder Teilnehmer bekommt anschließend in einem Gespräch, an dem auch die Eltern teilnehmen können, individuelle Empfehlungen. Stärken und Schwächen werden aufgezeigt und mögliche Berufszweige empfohlen. „Wir wollen die Schüler zu ihren eigenen Experten machen“, fasste Wilken zusammen. Die KGS Norderney hat bereits zum zweiten Mal mit allen achten Klassen das Angebot genutzt. Im Altkreis Norden nahmen im Schuljahr 2015/16 insgesamt 630 Schüler an diesem Programm teil.



Beobachtet von Mitarbeitern der KVHS.